



Philologen-Verband:

Einstellungszahlen klettern auf Rekordhöhe Unterrichtsversorgung verbessert sich

Die große Herausforderung der Unterrichtsversorgung wird auch zu Beginn der Jahres 2010 mit beachtlichen Einstellungszahlen beantwortet. Über 3000 Neueinstellungen in den Schuldienst nimmt das Land Nordrhein-Westfalen vor. Dabei sind allein die Gymnasien mit 1230 Einstellungen erfasst. Der Philologen-Verband begrüßt ausdrücklich diese Entwicklung.

„Einstellungen sind Fakten, die für sich sprechen. Die Einstellungspolitik in NRW überzeugt. Nur relativ wenige Stellen konnten noch nicht besetzt werden. Wünschbares und Machbares nähern einander an“, zeigt sich der Vorsitzende des Philologen-Verbandes, Peter Silbernagel erfreut über die hohen Einstellungszahlen. „Zweifellos können die zahlreichen Projekte beispielsweise zur individuellen Förderung und zur Ausgestaltung des Ganztags auch nur mit hinreichend vielen Lehrkräften umgesetzt werden. Ohne eine ausreichende Lehrerversorgung läuft alles Pädagogische ins Leere.“

Leider zwingt der in ganz Deutschland ausgedünnte Lehrerarbeitsmarkt dazu, mit einer Vielzahl von Überbrückungsmaßnahmen die besonders krassen Engpässe in der fachspezifischen Unterrichtsversorgung zu mildern. Seiten- und Quereinsteigerprogramme können dabei allerdings nur „Notlösungen“ sein. Es gilt, überzeugend und nachhaltig für den Lehrerberuf bei jungen Menschen zu werben. Selbst bei rückläufigen Schülerzahlen werden recht hohe Einstellungsquoten erforderlich sein, nicht zuletzt um die zugesagten Klassenverkleinerungen in die Praxis umzusetzen.

Düsseldorf, den 08.02.2010

gez. Klaus Schwung
-Pressesprecher-